**Haushaltsrede der Freien Wähler zum Haushalt 2020:**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Keller,  
werte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

„Finanzpolitik - das ist die Auseinandersetzung zwischen jenen Leuten, die eine Mark haben und zwei ausgeben wollen, und jenen anderen, die wissen, dass das nicht geht.“ \*

Mit diesem Zitat von Manfred Rommel möchte ich die diesjährige Haushaltsrede der Freien Wähler in Ebersbach beginnen. Dieser eine Satz beinhaltet alles, was für uns hier und heute, aber auch in Zukunft wichtig ist.

Wir müssen darauf achten möglichst nicht mehr auszugeben als wir einnehmen. Auch wenn dies eine sehr schwierige Aufgabe für uns alle sein wird.  
Leider kann sich niemand die dringend benötigten Mittel einfach aus dem Ärmel schütteln.

Denn wenn das so wäre, könnten wir uns heute zufrieden zurücklehnen und all die guten Ideen und Wünsche realisieren, an denen es uns wahrlich nicht fehlt. Aber davon sind wir wieder einmal weit entfernt.

Oder – um den verstorbenen Oberbürgermeister Rommel noch einmal zu zitieren:

**„Sparen heißt, Geld, das man hat, nicht auszugeben**

Bei uns geht es aber darum, Geld, das wir nicht haben, nicht auszugeben,

und das nennt man Realismus.

Ich darf dies vielleicht in der Sprache der Mengenlehre erläutern :

Wenn man aus einer Kasse, in der 100 Euro drin sind,

300 Euro rausnimmt, muss man erst wieder 200 Euro reintun,

damit nichts mehr drin ist.“

850 Jahre Ebersbach - 2020 ist unser Jahr.

850 Sitzungen zum Haushalt gab es bestimmt schon.

850 und mehr Anträge wurden in den vergangen Jahrhunderten formuliert / gestellt.

850 haushaltsrelevante Entscheidungen sind bestimmt schon gefallen.

Mit der Zahl 850 lassen sich sehr viele Dinge verknüpfen.

Für Ebersbach ist es das Jubiläum im Jahr 2020.

Das feiern wir gemeinsam.

Die Organisationsuntersuchung ist auch weiterhin eine große Herausforderung für die gesamte Verwaltung. Aufgrund der veränderten Stellenbeschreibungen und der Umstellungen in allen Fachämtern kam es zu Personalengpässen.

Kündigungen, Eintritte in das Rentenalter, Krankheitsausfälle und fehlende Bewerber auf die neu geschaffenen und auch bestehenden Stellen fordern das Personal bis an seine Grenzen. Wir danken deshalb allen Mitarbeitern, die sich weit über das übliche Maß eingesetzt haben um die anstehenden Arbeiten zu erledigen und einen geregelten Ablauf in der gesamten Verwaltung zu ermöglichen.

Eine Frage die wir uns stellen: Was können wir tun um unsere Verwaltung modern und personalfreundlich aufzustellen um als Arbeitgeber auf dem Arbeitsmarkt attraktiv zu punkten. Gibt es z.B. die Möglichkeit vermehrt Homeoffice-Modelle anzubieten damit auch ein Stück weit zur räumlichen Entlastung beizutragen? Wie können wir unseren Mitarbeitern die entsprechende Wertschätzung entgegen bringen und zudem eine adäquate Arbeitsumgebung schaffen.

Um qualifizierte Mitarbeiter zu finden und insbesondere zu halten müssen wir mit anderen Arbeitgebern konkurrieren können.

Die Personalkosten binden zu einem erheblichen Teil unsere Haushaltsmittel. Ausgelöst durch die Gesetzgebung von Bund und Land, die den Kommunen Aufgaben im Bereich Bildung und Erziehung auferlegt hat, ohne für die entsprechende Entlastung der kommunalen Haushalte Sorge zu tragen.

Den vom Gesetzgeber vorgegebenen Forderungen sind wir beim Ausbau von Betreuungsplätzen und – Zeiten nachgekommen. Die Mitarbeiterinnen in den Einrichtungen engagieren sich bei der Umsetzung und Durchführung des Orientierungsplanes sehr und tragen damit in hohem Maße zur kontinuierlichen qualitativen Verbesserung der Einrichtungen bei. Diese Wertsteigerung schlägt allerdings nicht nur im pädagogischen, sondern auch im finanziellen Bereich zu Buche. Die Kostendeckung bei den KiTas beträgt derzeit 13%. Um diesen Faktor anzuheben fordern wir folgende Gesichtspunkte kritisch zu prüfen:

Die Gebührenordnung: In der Region gibt es sehr gute Beispiele zur Regelung der Gebühren, bei denen es sich lohnt, sie genauer zu betrachten und die Teile, die zu Ebersbach und seinen Bürgern passen zu übernehmen.

Eine weitere Möglichkeit ist die intensive Suche nach externen Betreibern unserer

KiTas.

Nach dem Start der Gruppe im Ringweg in Roßwälden fehlen uns aktuell immer noch 130 Plätze. Das ist eine gewaltige Herausforderung. Die dafür zuständigen Stellen arbeiten mit Hochdruck an der Realisierung verschiedener neuer Perspektiven. Unter anderem einer Naturgruppe (20 Plätze), einer neuen Tigergruppe

(Tagespflege in geeigneten Räumen) und anderen Gruppen in bereits bestehenden Einrichtungen. In den nächsten 5 Jahren sollen noch einmal 330 Plätze geschaffen werden. Dies können wir nur mit dem Neubau des geplanten Kinderhauses schaffen. Doch das wird nicht reichen. Mit den neuen Wohngebieten hinter der Kirche, in Bünzwangen und Roßwälden haben wir gute Chance langfristig Bürger in Ebersbach zu binden und den Zuzug von Neubürgern zu ermöglichen. Ebersbach wächst. Dafür müssen wir die notwendige Infrastruktur schaffen.

Beim Bau der / von Kindertagesstätte/n sollten wir aus dem Unguten bei der Errichtung der Schatzkiste lernen und darauf achten, dass uns dieselben Fehler nicht nochmals unterlaufen

Deshalb fordern wir **wiederum ausdrücklich**, bei dem neuen Bauvorhaben zu prüfen, welche positiven und negativen Effekte sich ergeben würden, wenn ein externer Investor und Betreiber das Projekt umsetzt und dies dem Gremium zur Entscheidung vorzustellen.

(Damit wurde die Verwaltung bereits beauftragt)

Die Deckelung der Baukosten auf 4,5 Mio. Euro halten wir für zwingwnd notwendig.

Es sollte auch in Ebersbach umsetzbar sein, ein ansprechendes, sechsgruppiges Kinderhaus in dieser Preisklasse zu errichten. Scheuen wir uns also nicht, das Gebäude in Esslingen als Input anzuschauen und mit den Kollegen zu Fragen der Realisierung Kontakt aufzunehmen. Das ist wahre Größe, das trauen wir unserem Bauamt, dem Bürgermeister und auch dem Gemeinderat zu.

Als Schritt in die richtige Richtung haben wir die Zustimmung von Verwaltung und Gemeinderat zum wiederholten Antrag der Freien Wähler auf Gründung

eines Natur-Waldkindergartens begrüßt.

Die Kosten für die Kinderbetreuung explodieren derzeit und werden auch in Zukunft einen erheblichen Teil der Finanzen der Stadt binden.

Doch Ebersbachs Bevölkerungsstruktur geht weit über zu betreuende Kinder hinaus, deshalb ist es unabdingbar.

Die Freien Wähler machen sich auch Gedanken über die Weiterentwicklung der Schulen in Ebersbach. Die Schulen sind nach unserer Ansicht ein wichtiger Standortvorteil, den es zu erhalten gilt. Der Erhalt aller Grundschulen ganz nach dem Motto unseres Ministerpräsidenten: „Kurze Beine, kurze Wege!“ ist uns ein wichtiges Anliegen was aber nicht ausschließt, die Entwicklung an den Grundschulen sorgfältig zu beobachten. Sollten Tendenzen zu erkennen sein, die zu erheblichen Nachteilen für die Schüler führen, wie zum Beispiel langfristig unzureichende Lehrerversorgung an kleinen Schulstandorten und daraus resultierender Unterrichtsausfall, gilt es gemeinsam mit Lehrer- und Elternschaft korrigierende Maßnahmen zu überlegen und umzusetzen.

Nach Jahren mit sinkenden Schülerzahlen in den Einstiegsklassen an den beiden weiterführenden Schulen, scheint am Gymnasium die Wende, auch bedingt durch Baumaßnahmen und Aufnahmebegrenzungen an den umliegenden Einrichtungen, gelungen zu sein. Für die Realschule sind die Rahmenbedingungen leider nicht so günstig. Anders als in den Nachbargemeinden gibt es keine Werkreal- bzw. Gemeinschaftsschule neben der klassischen Realschule. Die Realschule am Raichberg ist der Spiegel unserer Gesellschaft. Hier treffen sich Schüler mit sehr unterschiedlichen Begabungen. Manche / Viele Eltern sorgen sich deshalb um die ausreichende Förderung ihres Kindes und suchen nach Alternativen. Ihre Sorgen und Ängste gilt es zu erfragen, ernst zu nehmen und nach Lösungsansätzen zu suchen.

Als Kommune sollte es uns ein Anliegen sein, gerade mit den Eltern in Kontakt zu kommen, die ihre Kinder nicht in Ebersbach zur Schule schicken. Nur wenn wir ihre Beweggründe kennen, ist es möglich Veränderungen am pädagogischen Konzept und an den Betreuungsangeboten vorzunehmen oder unzutreffende Ängste zu beseitigen. Schulgemeinschaft und Schulträger mit allen dazugehörenden Organen sind gefordert sich dieser Aufgabe zu stellen.

Die Erarbeitung von Alleinstellungsmerkmalen der Ebersbacher Schulen sowie von Raumkonzepten sind die Grundlagen für eine attraktive Schullandschaft für

kommende Schülergenerationen.

Wir würden es sehr begrüßen, wenn Bund und Länder sich bald über die Verteilung der Fördermittel für die Kinder- und Schulbetreuung einigen könnten, um die Kommunen zu entlasten.

Wichtig ist uns auch die zukünftige Nutzung des Unterbaus der Hardtschule. Wir hoffen sehr, dass die Gespräche mit dem staatlichen Schulamt Göppingen, dem Landkreis und dem SBBZ (Sonderpäd. Bildungs- und Beratungszentrum) erfolgreich verlaufen und daraus ein Nutzungskonzept für den gesamten Schulstandort entsteht.

Kinder, Jugendliche und Familien benötigen nicht nur ein gutes Bildungs- und Betreuungsangebot, sondern auch adäquate Freizeit- und Erholungsangebote. Das gilt selbstverständlich auch für die BürgerInnen in anderen Lebensformen und Altersgruppen.

Das wunderschön gelegene Ebersbacher Waldhöhenfreibad ist seit Jahrzehnten ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt. Das soll auch in kommenden Generationen so sein. Deshalb haben sich die Freien Wähler für die Sanierung des Bades stark gemacht. Das Freibad darf an Attraktivität nicht verlieren. Über Neuerungen, um genau diese Attraktivität zu steigern, müssen wir in Zusammenarbeit mit dem Betreiber und dem sehr aktiven Förderverein diskutieren. Zur Finanzierung möglicher Investitionen in die Zukunft des Freibades könnten zum Beispiel Teile der Grundfläche im nördlichen Bereich des Freibads als Wohnbaufläche veräußert werden.

Unvorstellbar ist Ebersbach ohne seine vielen Vereine. In ihnen finden die BürgerInnen nicht nur interessante Freizeitangebote, sondern auch soziale Kontakte, die über das gemeinsame Hobby hinausgehen. Damit dies so bleiben kann, setzen wir uns dafür ein, dass die finanzielle Belastung für die Vereine nicht über Gebühr ansteigt. Sie sind auf unsere Unterstützung angewiesen bei der Realisierung neuer

Betätigungsfelder. Das traditionelle Breitensportangebot wird zum Beispiel durch die neue Mountainbikestrecke, die im Rahmen der Jubiläumsveranstaltungen im August feierliche eröffnet wird, bereichert. Darauf freuen wir uns schon heute.

Licht und Schatten, sie liegen eng beieinader. So wie ein attraktives, lebendiges Gemeinwesen und seine Finanzierung:

Wir hängen am Tropf der Konjunktur.

Auch wenn die Einnahmen inzwischen das zehnte Jahr in Folge steigen, so ist dennoch nicht alles im grünen Bereich.

Die politischen und wirtschaftlichen Bedingungen sind teilweise fragil und unberechenbar. Es scheint eine Delle in manchen Bereichen zu kommen.

Schon kleinste Mikroorganismen können das große, global agierende Getriebe gewaltig zum Stottern bringen.

Geht es der Wirtschaft schlechter, sinken die Einnahmen, unsere Zahlungsverpflichtungen und laufenden Unterhaltungskosten bleiben jedoch.

Ab dem Jahr 2023, werden die Wolken über den Ebersbacher Finanzen wieder dunkler und die nächste Wirtschaftskrise lässt bestimmt nicht auf sich warten.

Wir müssen also unsere Aufgaben so dimensionieren, dass wir sie auch in wirtschaftlich schlechteren Zeiten bezahlen können.

Es gilt aber nicht nur die Ausgaben, sondern auch die Einnahmemöglichkeiten zu beleuchten.

Gerade jetzt nach dem negativ beschiedenen Bürgerentscheid in Uhingen werden wir an dem Projekt Gewerbeparkt Strut festhalten und angehen. Der Verband Region Stuttgart bestärkt uns in dieser Haltung und ermutigt uns, das Projekt weiterzuentwickeln, da es sehr wichtig für uns und unsere Region ist.

Auch wir sind davon überzeugt dass dieser Gewerbepark in naher Zukunft große Chancen bietet um attraktive Betriebe und Branchen in Ebersbach anzusiedeln,

neue Arbeitsplätze zu schaffen und, soziale Einrichtungen erhalten und fördern zu können.

Das ist unser Weg in die Zukunft

Die Einwohnerzahl und die Zahl der Arbeitsplätze werden dadurch gesteigert.

Denn:

Image und Wirtschaftsförderung werden durch Außenmarketing erfolgreicher. In der Folge erhöhen sich die Schlüsselzuweisungen, der Anteil an der Einkommensteuer und die Gewerbesteuer. Der Spagat für solide Finanzen wird so weiterhin gelingen.

Um die Vision von einem ökologisch fortschrittlichen Gewerbepark realisieren zu können, ist eine mäßige und besonnene Ausgabenpolitik nötig.

Mit unseren Anträgen zum Haushalt konnten wir ohne auf etwas zu verzichten viele Tausende € in 2020 einsparen. Gemeinsam haben wir Verbesserungen für den Haushalt 2020 und die Folgejahre erreicht. Höhere Zuweisungen des Landes und Kreises haben das ihre dazu beigetragen.

Die Fraktion der Freien Wähler ist grundsätzlich positiv zur Energiewende eingestellt. Aber nicht um jeden Preis. Die beiden geplanten Windräder an der Königseiche sind und bleiben unserer Meinung nach so nicht genehmigungsfähig, was die neuesten Rechtsurteile auch zeigen. Ein für Ebersbach wichtiges Naherholungsgebiet würde zerstört werden.

Wir glauben nach wie vor, dass sich die geplante Anlage ohne Subventionen wirtschaftlich nicht trägt und lediglich als Abschreibungsobjekt für Investoren zu sehen ist.

Wir werden deshalb auch weiterhin unser Einvernehmen verweigern.

Der Verwaltungsgerichtshof (VGH) Baden Württemberg hat am

17.12.2019 mit zwei Beschlüssen in Beschwerdeverfahren des einstweiligen Rechtschutzes **unanfechtbar** entschieden, dass die Konzentrationswirkung

einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung nach § 13 des

Bundes-Immissionsschutzgesetzes auch die in BW bisher isoliert erteilte

Waldumwandlungsgenehmigung nach §§ 9, 11 des Landeswaldgesetzes

umfasst.

Auf die Einhaltung selbstgesteckter ökologischer Maßnahmen sollten wir deutlich strenger achten. Darunter verstehen wir die Durchführung und Überwachung / Prüfung von beschlossenen ökologischen Ausgleichsmaßnahmen sowohl im öffentlichen als auch privaten Bereich. Dabei sollte es auch kein Tabu sein, den Kommunalen Ordnungsdienst zur Kontrolle einzusetzen.

**Nur so können wir Ebersbach nachhaltig aufstellen, dass es auch noch eine 900 und 1000-Jahr-Feier für unsere Nachkommen geben wird.**

**Lasst uns 2020 gemeinsam in ein neues Zeitalter starten, beginnend im Gemeinderat mit Respekt. Dies überträgt sich auf alle.**

**Lasst uns 2020 gemeinsam feiern,**

**ohne das Alltagsgeschäft aus den Augen zu verlieren.**

**Der Dreiklang war schon eine sehr gelungene Auftaktveranstaltung**

Meine sehr verehrten Kolleginnen und Kollegen,

ich darf mich im Namen meiner Fraktion bei ihnen für die stets kollegiale Zusammenarbeit, bei allen verschiedenen Ansichten und Meinungen wieder herzlich bedanken. Wir sind alle ein Teil einer Mannschaft, die für Ebersbach kämpfen und gewinnen will.

Abschließend dürfen wir uns bei den Einwohnern von Ebersbach mit den Stadtteilen Büchenbronn, Bünzwangen, Krapfenreut, Roßwälden, Sulpach und Weiler für die Anregungen, Bedenken und konstruktive Kritik bedanken dass ihnen das Interesse an der Kommunalpolitik der Freien Wähler wichtig ist.

Herzlichen Dank auch an

-unsere Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, den Ortschaftsräten

und den Ortsvorstehern, Ortswarten für die gute Zusammenarbeit

-den Ehrenamtlichen in unseren Einrichtungen, Institutionen und

Vereinen

-allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, den

Erzieherinnen, Sozialpädagogen und Lehrkräfte für engagierte

Arbeit und Unterstützung bei Nachfragen

Im Besonderen aber

-unserer „Kämmerin“ Frau Zaunseder, welche dieses Amt notgedrungen seit dem Weggang von Herrn Marzian übernommen hat, wenn auch nicht in Form der Position aber auf jeden Fall in Form ihrer **hervorragenden** Arbeit.

Dank auch an meine lieben Kolleginnen und Kollegen in der Fraktion, für die vielen Interessanten Diskussionen, Auseinandersetzungen, Begegnungen und die sehr gute Zusammenarbeit. Wir sind nach den Wahlen schnell in der neuen Zusammensatzung zum Alltag übergegangen und können sehr gut miteinander Ebersbach voranbringen.

Zu guter Letzt möchten wir auch Ihnen Herr Keller für die angenehme Zusammenarbeit danken.

Wir freuen uns dass Sie als Bürgermeister

Ebersbach durch das Jubiläumsjahr 2020 führen werden,

und hoffen dass alle Veranstaltungen wie geplant stattfinden können.

Die Freien Wähler wünschen allen ein tolles Jubiläumsjahr 2020.

**850 Jahre Ebersbach, das darf gefeiert werden.**

Danke für Ihre Aufmerksamkeit